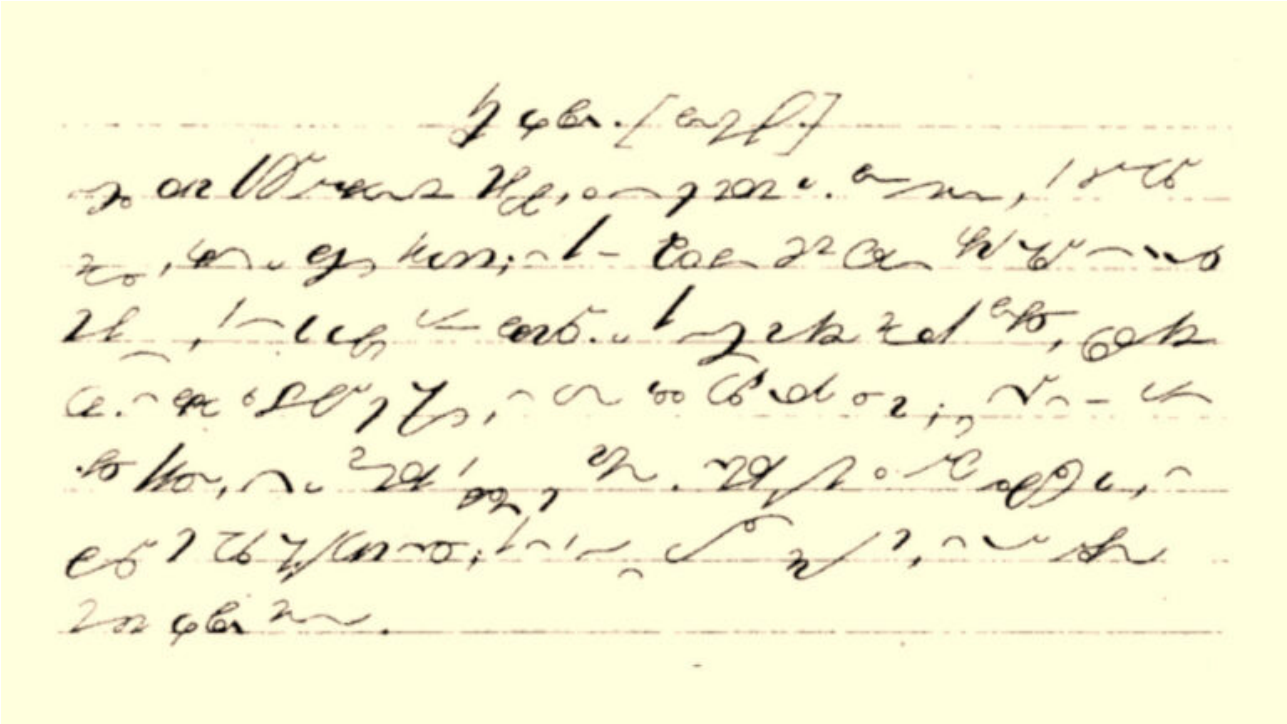
Stenografie



Stenografie ist ein faszinierendes Hobby für alle, die Sprache und Schrift lieben. Mit speziellen Kurzschriftzeichen lernst du, Wörter und Sätze besonders schnell zu schreiben. Dabei trainierst du Konzentration und Gedächtnis und entdeckst eine traditionsreiche Schreibtechnik.

Stenografie ist eine Kurzschrift, mit der sich gesprochene Sprache deutlich schneller aufschreiben lässt als mit der gewöhnlichen Schrift. Ihre Geschichte reicht bis in die Antike zurück. Marcus Tullius Tiro im alten Rom gilt als der Erfinder. Er entwickelte im 1. Jahrhundert v. Chr. ein System von Kurzzeichen, mit dem Reden und Gespräche festgehalten werden konnten.

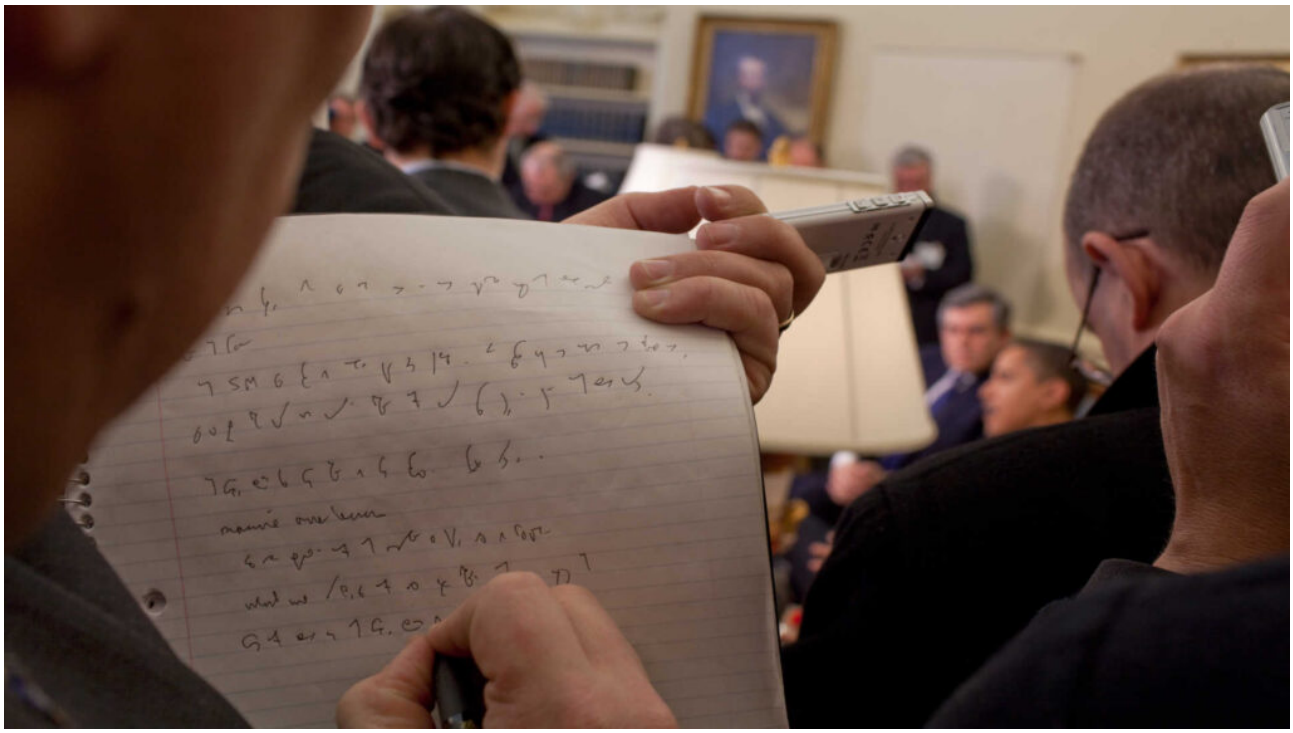
Die nach ihm benannten Tironischen Noten waren im Römischen Reich weit verbreitet. Sogenannte Notenschreiber nutzten sie nicht nur im europäischen Raum, sondern beispielsweise auch in Ägypten. Bis zum Mittelalter finden sich Tironische Noten auch in Klosterhandschriften und Kanzleiakten.

In der Neuzeit waren sogenannte geometrische Kurzschriftsysteme seit Ende des 16. Jahrhunderts insbesondere in England und Frankreich weit verbreitet. Auch in Deutschland kannte man seit 1678 geometrische Kurzschriften. In diesem Jahr veröffentlichte Charles Aloysius Ramsay das erste deutschsprachige Stenografielehrbuch unter dem Titel „Tacheographia“.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde die Gesamtzahl deutscher Kurzschriftsysteme auf 800 bis 900 geschätzt! Daher wurde der Wunsch nach Schaffung eines einheitlichen deutschen Kurzschriftsystems immer größer. Es sollte möglichst die Vorzüge aller bedeutenden Systeme in sich vereinigen.

In Deutschland wurde nach langjährigen Verhandlungen 1924 die Deutsche Einheitskurzschrift (DEK) verabschiedet und amtlich anerkannt. Sie wurde und wird besonders in Parlamenten, Büros und im Sekretariatswesen eingesetzt. Auch Journalisten nutzten sie, um Interviews und

Aussagen schnell zu notieren.



Stenografie im Oval Office

Bild: The White House from Washington, DC, Public domain, via Wikimedia Commons

---

Schon im 19. Jahrhundert gründeten sich Stenografenvereine, in denen Interessierte die Kurzschrift erlernten, gemeinsam übten und ihre Schreibgeschwindigkeit verbesserten.

Stenografie heute

In vielen Bereichen kann Stenografie heute bereits durch moderne Technik ersetzt werden. Spracherkennungsprogramme und KI können Gespräche automatisch transkribieren und sogar zusammenfassen. Das ist besonders bei Besprechungen, Interviews und Diktaten praktisch.

Allerdings hat die Technik auch Grenzen: Hintergrundgeräusche, mehrere gleichzeitig sprechende Personen, Fachbegriffe oder Dialekte können die automatische Erkennung erschweren. Außerdem sind Datenschutz und die zuverlässige Zuordnung von Aussagen wichtige Aspekte.

Ein besonders wichtiges Einsatzgebiet bleibt somit die parlamentarische Protokollierung. Im Deutschen Bundestag werden die Sitzungen weiterhin stenografisch dokumentiert, wobei digitale Tonaufnahmen die Arbeit ergänzen.



Stenografen im Bundestag

Foto: Steffen Prößdorf, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons

Für Stenografie als Hobby bedeutet das: Ihre frühere berufliche Bedeutung nimmt ab, doch als geistige Herausforderung, zum schnellen Mitschreiben und aus Interesse an einer besonderen Schreibtechnik bleibt sie durchaus interessant.

Heute üben Hobbyisten Stenografie aus Freude an der Schrift aus, als Gedächtnistraining oder aus historischem Interesse. Auch das Entziffern alter stenografischer Aufzeichnungen kann ein spannendes Hobby sein.

Wie kannst du Stenografie erlernen?

Stenografie kannst du heute sowohl selbstständig zu Hause als auch in einem Kurs oder Stenografenverein lernen. Für Anfänger ist die Deutsche Einheitskurzschrift ein guter Einstieg. Du lernst zunächst die Grundzeichen und ihre Schreibregeln und übst anschließend, Wörter und ganze Sätze immer schneller zu notieren.

Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Stenographie-Systeme beispielsweise bietet Onlinekurse für Einsteiger an. So ein Kurs umfasst 14 Einheiten à 90 Minuten, die angegebene Kursgebühr beträgt 60 Euro. Voraussetzung ist die Mitgliedschaft im Verein, die hier 60,- € pro Jahr kostet.

Meine Empfehlung: Wenn du Stenografie als Hobby ausprobieren möchtest, informiere dich zuerst über einen Onlinekurs. So kannst du ohne großen Aufwand feststellen, ob dir diese besondere Schreibtechnik Spaß macht.

Dann kannst du mit täglich etwa 10 bis 15 Minuten Übung beginnen. Lerne zunächst die Zeichen und Schreibregeln, schreibe einfache Wörter und Sätze und steigere danach allmählich dein Tempo. Ein Lehrbuch oder ein Anfängerkurs hilft dir dabei, Fehler frühzeitig zu vermeiden.

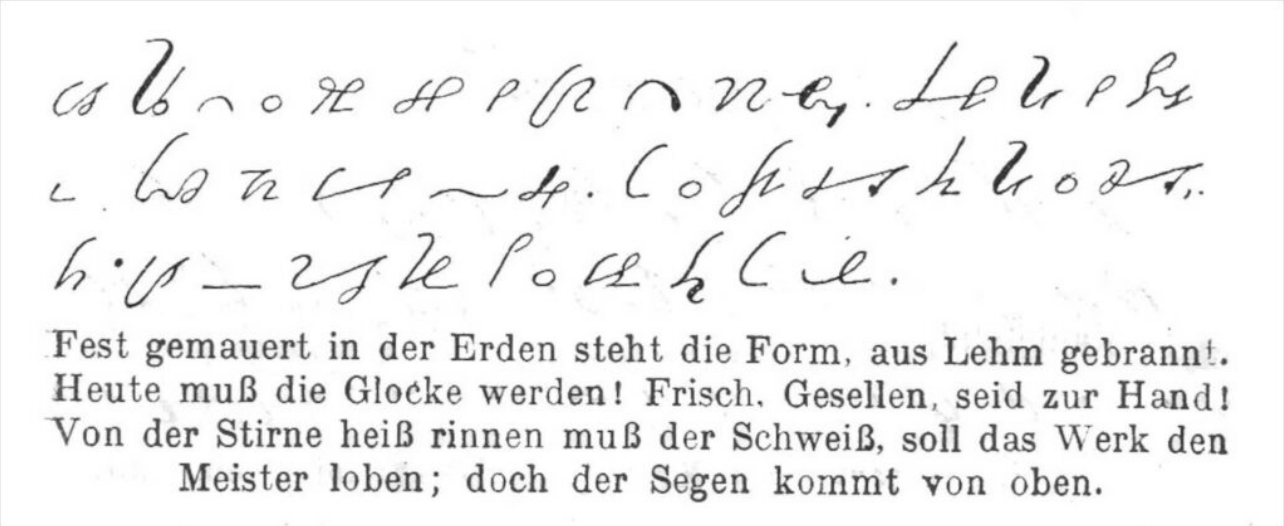
Und ich habe auch einen Stenogenerator als App gefunden. Mithilfe dieser App kannst du

beispielsweise normalen Text in die Deutsche Einheitskurzschrift übertragen lassen. Wichtiger finde ich allerdings die Funktion „Wort suchen“ zum Erlernen neuer Wörter.

Wie findest du einen passenden Verein?

Ein Verein bietet dir allerdings einige Vorteile: Du kannst dich mit anderen Stenografen austauschen, bekommst Unterstützung bei schwierigen Schreibregeln und kannst deine Schreibgeschwindigkeit bei Übungen oder Wettbewerben testen.

Der Deutsche Stenografenbund e.V. ist der Dachverband. Auf der Website gibt es eine Vereinsübersicht, gelistet nach Landesverbänden. Hier findest du einen passenden Verein in deiner Nähe. Außerdem gibt er auch die Deutsche Stenografenzeitung heraus.



Schriftprobe der Stenotachygraphie

Bild: Friedrich Schiller, Public domain, via Wikimedia Commons

Ist Stenografie etwas für dich?

Stenografie ist ein passendes Hobby für dich, wenn du Freude an Sprache, Schrift und dem Erlernen neuer Zeichensysteme hast. Du solltest etwas Geduld mitbringen, denn die Kurzschrift erfordert regelmäßiges Üben und anfangs auch Ausdauer.

Du musst weder besonders schnell schreiben können noch über spezielle Vorkenntnisse verfügen. Wichtig sind vielmehr Konzentration, ein gutes Sprachgefühl und die Bereitschaft, dich mit Regeln und Zeichen auseinanderzusetzen. Auch ein Interesse an Geschichte und traditionellen Schreibtechniken ist von Vorteil.

Wenn du Freude daran hast, deinen Geist zu trainieren, eine ungewöhnliche Schreibtechnik zu beherrschen und dich einer kleinen persönlichen Herausforderung zu stellen, könnte Stenografie genau das richtige Hobby für dich sein.

Fazit zur Stenografie

Wenn du Stenografie einfach aus Interesse lernen und als persönliches Hobby betreiben möchtest, reicht das Selbststudium völlig aus. Eine Vereinsmitgliedschaft ist eine Möglichkeit, aber keine Voraussetzung.

Es gibt Bücher und Online-Videos, mit deren Hilfe du im Selbststudium zum Hobby-

Stenografen werden kannst. Willst du dieses Hobby aber ernsthafter betreiben und dich vielleicht mit anderen messen wollen, kommst du an einer Mitgliedschaft in einem Stenografenverein nicht herum.

Zugabe meinerseits

Falls dich der Original-Text der Stenografie im Beitragsbild interessiert – Hier ist er:

„Die kluge Hausfrau [Goethe]

Ein junger Landmann pachtete einen ansehnlichen Gasthof, der sehr gut gelegen war. Von den Eigenschaften, die zu einem Wirte gehören, besaß er vorzüglich die Behaglichkeit, und weil es ihm von Jugend auf in den Wirtshäusern wohl gewesen war, mochte er wohl hauptsächlich ein Metier ergriffen haben, das ihn nötigte, den größten Teil des Tages darin zuzubringen. Er war sorglos, und sein Behagen breitete sich auch über alle Gäste aus, die sich bald häufig bei ihm versammelten.

Er hatte eine junge Person geheiratet, eine stille leidliche Natur. Sie versah ihre Geschäfte gut und pünktlich, sie hing an ihrem Hauswesen; sie liebte ihren Mann; doch mußte sie ihn bei sich im Stillen tadeln, dass er mit dem Gelde nicht sorgfältig genug umging. Das bare Geld nötigte ihr eine gewisse Ehrfurcht ab; sie fühlte ganz den Wert desselben, sowie die Notwendigkeit, sich überhaupt in Besitz zu setzen, sich dabei zu halten. Ohne eine angeborene Heiterkeit des Gemüts hätte sie alle Anlagen zum strengen Geize gehabt.“